

SERIE

Typgerechtes Training, Teil III:
Flegelhafte Pferde

Wer ist hier der Boss?

Sie haben einen Flegel im Stall stehen? Dann haben Sie viel zu tun. Tagtäglich werden Sie beobachtet, getestet und ausgetrickst. Flegel sind schlau. Wie schlau, weiß Dr. Britta Schöffmann. Bei ihrem Nachwuchspferd „Büffel“ ist der Name Programm.

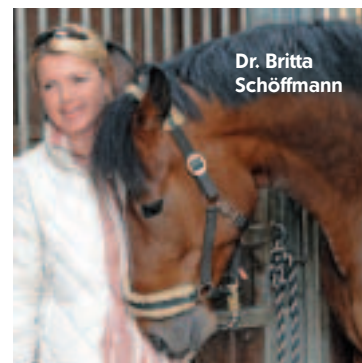
Flegeltum ist mir im Verlauf meines Reiterlebens schon häufiger über den Weg gelaufen. Allerdings setzt mein Nachwuchspferd Courbière allem die Krone auf. Im Stall ist er besser bekannt unter seinem Spitznamen Büffel.

Etwa 1,80 Meter groß, verfügt der Wallach zwar über ein ausgesprochen freundliches, neugieriges und nervenstarkes, aber auch extrem flegelhaftes und „büffeliges“ Wesen. Stalldecken werden gerne zerfleddert, Schubkarren am Griff gepackt und voll beladen umgeworfen oder Putzkisten ausgeräumt. Nichts ist vor Büffel sicher, alles wird ins Maul genommen, herumgetragen und umgestal-

tet. Nachdem er einmal bemerkt hatte, dass der Mensch am anderen Ende der Longe wohl doch nicht ganz so stark ist, wie zu Beginn irrtümlich angenommen, machte er sich eine Freude daraus, seinen riesigen Hals herumzuwerfen, die Richtung zu wechseln und, sich losreißend, davonzustürmen. Ich könnte schwören, dass dabei ein fröhliches Grinsen seine Maulwinkel umspielte. Erst der konsequente Einsatz von Ausbindern plus Kappzaum brachten den extremen Dominanz- und Spieltrieb des fröhlichen Riesen wieder in lenkbare Bahnen. Trotzdem muss man als Mensch immer wieder mit Büffels Eskapaden rechnen, an der Hand ebenso wie unterm

Lehrgang zu gewinnen!

Drei Leser können einen eintägigen Dressur-Lehrgang bei Autorin Dr. Britta Schöffmann gewinnen. Der Termin findet im Spätsommer im Rheinland statt. Am Ende der Serie werden die Gewinner bekannt gegeben. Teilnahmebedingungen und Adresse finden Sie in der Vorschau auf Seite 145, Stichwort: „Lehrgang“. Bitte geben Sie Ihren Ausbildungsstand an.



Dr. Britta Schöffmann



Das flegelhafte Pferd – DER FILM

Wie Sie eine Reitstunde mit einem flegelhaften Pferd aufbauen, erklärt Autorin Dr. Britta Schöffmann auf der **ABO-DVD**, die diesmal der Gesamtauflage beiliegt.

Sattel. Hier ist es jedoch gerade sein ausgeprägter Spieltrieb, der ihn bisher recht problemlos lernen lässt und den man sich als Reiter zunutze machen kann. Jede neue Aufgabe ist für den neugierigen Lausbuben eine willkommene Herausforderung, vorausgesetzt, man zwingt ihn zu nichts.

Seien Sie konsequent!

Das flegelhafte Pferd ist ein extrem dominanter Typ, der immer wieder die Herausforderung, die Diskussion mit seinem Reiter sucht. Dabei will der Flegel gefordert werden, hätte neben der reiterlichen Ausbildung sicher auch Spaß und Talent für das Erlernen kleiner Kunststückchen im Alltag.

Doch Vorsicht: Alle Marotten mit dem nachsichtigen Lächeln und der Entschuldigung „ach, ist das süß“ durchgehen zu lassen, ist genauso falsch, wie jede Aktion des Pferdes im Keim ersticken zu wollen. Kadavergehorsam liegt nicht im Charakter solcher Typen und kann ihnen, einmal eingetrichtert, jeglichen Glanz und Charme nehmen.

Das tägliche Reiten und vor allem die Grundausbildung von flegelhaften Pferden stellt eine immerwährende Herausforderung an den Reiter dar. An und für sich lernen die meisten Flegel recht schnell. Allerdings – viel mehr noch als alle anderen Pferdetypen – auch alles, was sie nicht lernen sollten. Seine angeborene Neugierde macht den Flegel nämlich zu einem intelligenten Partner, der seinen Menschen unaufhörlich beobachtet, austestet und gerne auch mal am ausgestreckten Bein verhungern lässt. Diese Intelligenz macht auf der anderen Seite die Arbeit mit diesem Pferdetyper aber auch so reizvoll. Echte Probleme mit den einzelnen Skala-Punkten hat dieser Typ – vorausgesetzt er hat keine besonderen anatomischen Mängel und wird korrekt gearbeitet – durch seinen Charakter nicht. Sein größtes Problem ist, dass er jede noch so kleine Unsicherheit oder Inkonsequenz des Reiters gnadenlos ausnutzt und mit Unfug, machohaftem Ungehorsam oder aber Leistungsverweigerung reagiert.

FOTOS: KOSMOS-VERLAG

Flegelhafte Pferde brauchen neben nachsichtig-konsequenter Führung vor allem viel Beschäftigung. Ihr stark ausgeprägter natürlicher Spieltrieb will bedient werden. Spielzeug in der Box und auf der Weide halten ihren Geist rege und bieten Entspannung. Abwechslung beim Reiten sollte eine Selbstverständlichkeit sein. Wer Zeit hat, kann ja auch mal versuchen, seinem Pferd kleine Tricks beizubringen. Ein wenig Zirzensik bringt Pferd und Reiter Spaß und neue Impulse. Dieser Pferdetyper braucht die Abwechslung innerhalb der Reitstunde, aber auch zwischen den einzelnen Trainingstagen. Weidegang, Freispringen, Ausritte, „alberne“ Spielchen – wer es schafft, den Flegel auf seine Seite zu bringen, sein Interesse an reiterlichen Aufgaben wach zu halten und ihn damit mental positiv zu fordern, kann an diesem Pferdetyper viel Freude haben. Wer versucht, ihn zu unterdrücken, wird angesichts des dominanten Wesens sein blaues Wunder erleben.

Begeistern Sie Ihr Pferd!

Der Flegeltyp sollte deshalb mit nachsichtiger Konsequenz behandelt werden, am Boden und vom Sattel aus. Ausgiebiges Loben mit Stimme, Berührung und Leckerchen bewirkt bei dieser Art Pferd Wunder – allerdings immer in Verbindung mit einem punktgenauen „in die Schranken weisen“. Diese Pferde nehmen gerne die ganze Hand, auch wenn ihnen nur der kleine Finger gereicht wurde. Hat dieser Pferdetyper einmal Oberwasser bekommen, wird es schwer, ihn zu handeln. Dann kann aus Freundlichkeit schnell Dominanz werden, aus Diskussionsfreudigkeit Sturheit. Das Gleiche gilt allerdings auch, wenn man versucht, diesen Pferdetyper über einen bestimmten Punkt hinaus zu irgendetwas zu zwingen. Der Flegeltyp möchte begeistert werden, viel mehr noch als seine anderen vierbeinigen Kollegen. Deshalb ist gerade die Grundausbildung besonders wichtig. In dieser Phase entscheidet es sich, ob der Reiter dieses Pferd künftig für oder gegen sich hat und ob die weitere Arbeit Kampf oder Freude wird.



Flegel brauchen Abwechslung: Schulter herein statt geradeaus.



BUCHTIPP

Das ganze Kapitel zum Thema flegelhaftes Pferd lesen Sie im Buch „Jedes Pferd ist anders“

von Dr. Britta Schöffmann. Die Autorin geht nicht nur auf das Interieur, sondern auch auf Unterschiede in Exterieur, Rasse und Geschlecht ein. Kosmos-Verlag, ISBN: 978-3-440-11312-7, 184 Seiten, 150 Farbfotos, 12 Illustrationen, 29,90 Euro.

WIR VERLOSEN EIN BUCH!

Teilnahmebedingungen und die Adresse finden Sie in der Vorchau auf Seite 145. Einsendeschluss ist der 15. Juli, Stichwort: „Jedes Pferd ist anders“.

Was Sie im nächsten Heft erwartet:

TEIL IV – Das übereifrige Pferd.